

Forderungen der PsyFaKo zur aktuellen BA/MA Situation im Fach Psychologie

„Die 9.te Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo) hat am 14.06.2009 in Dresden mit Teilnehmern aus 24 Fachschaften beschlossen.“

„ Die bei der Psyfako im SS 2009 vertretenden Fachschaften fordern die Garantie der Universitäten und Bildungsministerien, dass jeder Bachelorstudent der Psychologie einen Masterstudienplatz der Psychologie in Anspruch nehmen kann.

„Dabei empfehlen wir prozentual min. so viele MA-Plätze zu schaffen wie in den 5 vorausgegangenen Jahren durchschnittlich an Mastudienplätzen / Hauptstudiumsplätzen in Anspruch genommen wurden.“

Begründung:

Der Bedarf an Psychologen mit einer eigenverantwortlichen Berufsausbildung wird derzeit in vielen Bereichen nicht ausreichend gedeckt, so z.B. besonders im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Prognosen deuten auf einen steigenden Bedarf hin.

Durch die geringe Anzahl der psychologischen Masterplätze reduziert sich jedoch im Gegenzug die Anzahl der zukünftig vollausgebildeten Psychologen drastisch. International, wie national ist eine mindestens fünfjährige Hochschulausbildung Voraussetzung für die wesentlichen Berufsfelder als Psychologin/Psychologe und für eine wissenschaftsgeleitete Fortentwicklung der Berufspraxis.

Eine Verdünnung des Studiums halten wir, als Studenten daher für gefährlich. Wir teilen damit die Meinung des Berufsverbandes der Psychologen (BDP)¹.

gez. KonRat der PsyFaKo

¹ Pressemitteilung Nr. 12/09 des BDP: **Bildungsstreik: BDP gegen Verschlechterung der Psychologie-Hochschulausbildung**